

Montag, 23. September 2013

SPORT

**Ettlingen/Speyer** (bim). Der JC Ettlingen kann für eine weitere Saison in der Südgruppe Ersten Judo-Bundesliga planen. „Dieser Auftritt war supergut – besser geht es fast nicht“, kommentierte Alfredo Palermo, der Cheftrainer und Manager der Badener, den Hin- und Rückkampf in der Abstiegsrelegation beim JSV Speyer. „Ich habe nicht im Traum daran gedacht, dass es so deutlich wird“, fügte der JCE-Macher an, dessen Schützlinge auf der Matte im „Judomaxx“ der Domstadt eine Demonstration ihrer Stärke abliefern.

Mit 12:2 behielten die Ettlinger letztlich die Oberhand und haben den Klassenverbleib damit so gut wie sicher in der Tasche. Beim zweiten Kräftemessen mit den Pfälzern, die erst vor dieser

## Demonstration der Stärke

### JC Ettlingen hat den Klassenverbleib so gut wie sicher

Saison in die deutsche Eliteliga aufgestiegen sind, am kommenden Samstag um 18 Uhr in der Albgauhalle reichen dem JCE drei Einzelsiege, um auch faktisch alles klar zu machen. „Da darf und wird nichts mehr passieren – da bin ich mir ganz sicher“, erklärte Trainerfuchs Palermo. Schließlich stehen dem Ettlinger Judochef im Rückkampf dieselben Kämpfer zur Verfügung wie im ersten Duell.

Die gastgebenden Pfälzer, die bereits das Aufeinandertreffen in der Liga mit

2:12 verloren hatten und deshalb mit einer vermeintlich stärkeren Mannschaft angetreten waren, hadernten derweil mit dem Schicksal. „Es war schade, dass die Auslosung der Gewichtsklassen für uns relativ ungünstig war und wir deshalb sehr schnell klar in Rückstand geraten sind – bevor die Klassen, in denen wir gute Chancen haben, überhaupt drankamen“, meinte JSV-Teamchef Michael Görgen.

Die Ettlinger wiederum wussten dies nahezu perfekt zu ihren Gunsten zu

nutzen. Philipp Dahn (Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm), Soshin Katsumi (bis 73 Kilo), Teamkapitän Dennis Huck (bis 81 Kilo), Routinier Sergei Schakimov (über 100 Kilo) und Levon Tsiklauri im 90-Kilo-Limit machten in den ersten fünf Kämpfen jeweils kurzen Prozess. Für den beruhigenden 7:0-Pausenstand sorgten der englische Leichtgewichler Ashley Mc Kenzie, der den Schweizer Meister Michael Iten bezwang, und Dino Pfeiffer.

Die weiteren fünf Zähler für die haushoch überlegenen Badener holten im zweiten Durchgang Fabian Kühn (bis 66 Kilo), Florian Pentz (bis 81 Kilo), Sergei Ryapolov (über 100 Kilo), Tsiklauri (bis 90 Kilo) und Halbschwergewichler Pfeiffer.